

Jahreschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **99 (1989)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

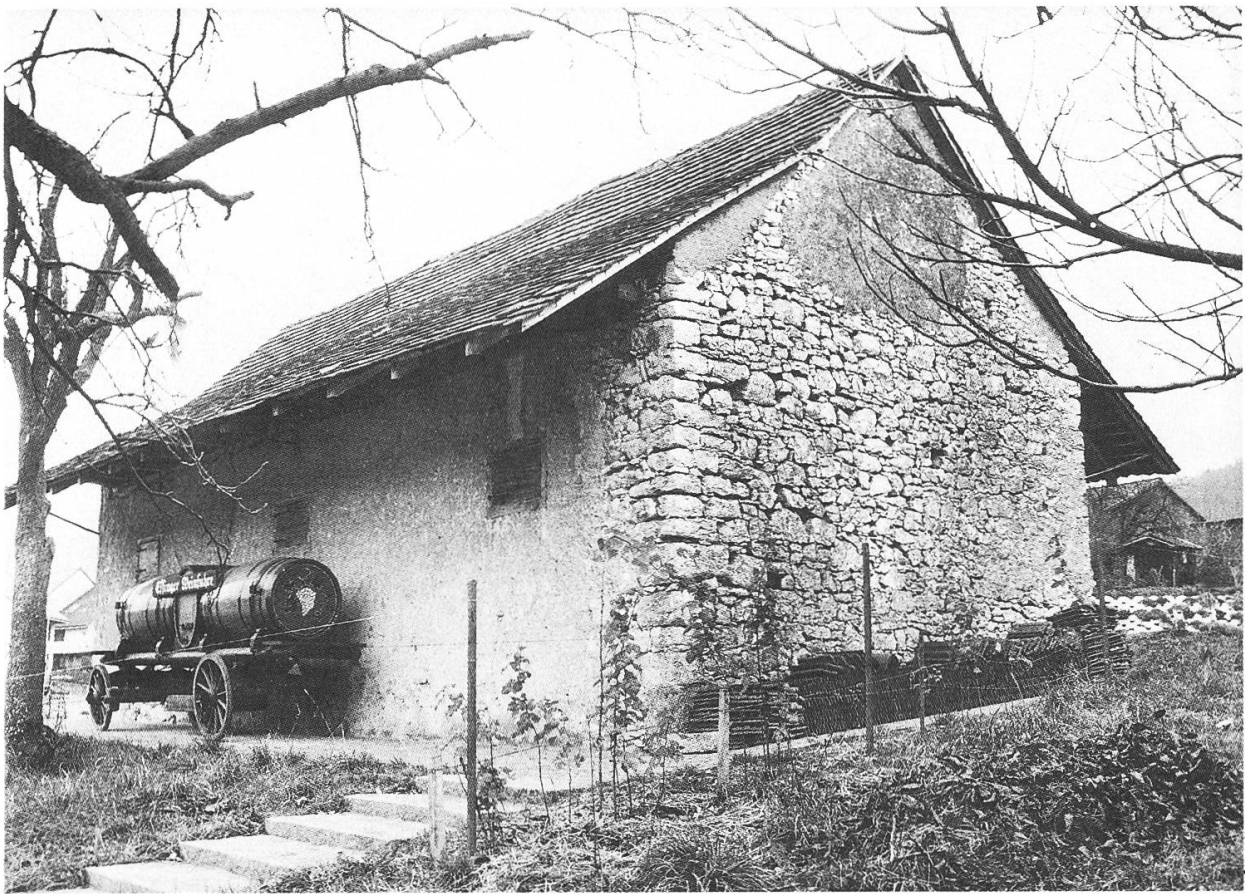
Guido Ledergerber

Jahreschronik

November 1987

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die zweckmässige Bauordnung, die mit einer Bauzonenfläche von 65.9 ha die raumplanerischen Rahmenbedingungen erfüllt, empfiehlt der Regierungsrat dem Grossrat zur Annahme. *Bözen:* Mit der Weihe einer Fahne für die 60jährige Damenriege erleben die zahlreichen Besucher des diesjährigen «Turner-Chränzli» einen speziellen Höhepunkt. – An der Vernissage von Bildern aus dem Dreieck Effingen – Elfingen – Bözen von Kunstmaler Franz Keller, Beinwil am See, werben die drei Gemeinden für die Unterstützung der Unwettergeschädigten aus der Gemeinde Fuldera, Graubünden. *Brugg:* Im Anschluss an die 90. Generalversammlung, deren Schwerpunkt bei Grabungen im Kanton Zürich lag, eröffnet die Gesellschaft Pro Vindonissa eine neu gestaltete Ausstellung im Vindonissa-Museum. – Ein erster «Räbeliechtl-Umzug» mit 300 Kindern durch die verdunkelten Strassen der Altstadt übertrifft die Erwartungen des organisierenden Müttertreff. – Ein Quartierfest und ein Kinderplauschwettkampf bilden den Auftakt zur Gründung des Brugger Quartiervereins «Sonnebärg». An der Gründungsversammlung schreiben sich 85 Mitglieder ein, und der Hauptinitiant Alex Stuber wird zum ersten Präsidenten gewählt. – Mit zwei Nächten Rock- und Bluesmusik eröffnet das Jugendhaus Piccadilly «PIC» seine Tore wieder. – Am «Tag der offenen Tür» präsentieren sich die Kabelwerke Brugg als grösstes Unternehmen der Region und zeigen mit den Lichtleitern den Einstieg in eine neue Generation von Kabeln. – Tausende von grossen und kleinen Besuchern orientieren sich an der Zentrumsausstellung über Angebote des Handels und des leistungsstarken einheimischen Gewerbes, erstmals vertreten durch den Gewerbeverein, dessen Stand spezielle Attraktivität genießt. – Der Einwohnerrat stimmt nach eingehender Debatte dem vom Stadtrat erarbeiteten Reglement des städtischen Instrumentalunterrichts und der musikalischen Grundschule zu, wobei verschiedene Ergänzungsanträge eingebaut werden. Er bewilligt die Kanalisationsprojekte Lauffohr 2. Etappe und Untere Au für insgesamt 4.43 Millionen Franken und überweist drei Postulate zur Zonen- und Bauordnung. Die Bürgermotion Alex Stuber zum Standort der geplanten Dreifachturnhalle sorgt nochmals für Diskussionen, wird aber nicht überwiesen. Als letzter Akt dieser zweiteiligen Sitzung werden einstimmig Rolf Alder (fdp) als Präsident und Rolf Lindenmann (sp) als Vize gewählt. – In der Galerie Zimmermannhaus stellt Jacques Braun, Zeichnungslehrer an der Bezirksschule, Bilder mit poetischem Hintergrund aus. – Der Lions Club Brugg beschert den Verein «Behinderten-



Dezember 1987 – Die alte Trotte in Effingen – ein Zeuge der Weinbautradition – wird mit der Unterstützung von Einwohnern und Ortsbürgern renoviert. (Badener Tagblatt)

bus» mit einem Renault Express. *Mülligen:* Kurze Zeit nach dem Start im Birrfeld stürzt ein Sportflugzeug in den Wald oberhalb des Restaurants Waldheim ab. *Schinznach-Dorf:* Mit einem besonderen Festabend vor vollem Haus feiert die Trachtengruppe ihr 60jähriges Bestehen. Erstmals ergänzt eine Kindergruppe das traditionelle Tanzprogramm. – Zum ebenfalls 60jährigen Bestehen der Kulturvereinigung «Grund» führen über 100 Musikanten, Sänger und Schauspieler das Oratorium «Lazarus ist vielerorten» auf. Das geistliche Mysterienspiel wurde vom Solothurner Theodor Diener (1908 bis 1983) vertont und von Hans Burger, der auch die Regie besorgte, in Mundart übersetzt. *Villigen:* Die Gemeindeversammlung stimmt Krediten zur Durchführung von vordringlichen Hygienemassnahmen und einer Sanierungsplanung des Schwimmbades zu und genehmigt die Erschliessung der zweiten Bauetappe «Joseboden». – Monty Alexander, der äusserst populäre Jazzpianist, gibt in der Kirche ein Gastspiel und begeistert die vielen Konzertbesucher. *Windisch:* Die 26 Schüler und Schülerinnen der Schule für psychiatrische Krankenpflege, die

nach dreijähriger Lehrzeit ihre Diplome in Empfang nehmen dürfen, führen eine Parodie auf den Spitalbetrieb nach dem Märchen «Der kleine Prinz» auf. – Das Baudepartement erteilt den Gebrüdern Rey, Birmenstorf, die Konzession für die Entnahme von Grundwasser im Fahrgut zur Bewässerung der Intensivkulturen in einer Menge von 1000 Liter pro Minute. Die beiden Parteien, die Gemeinderäte Windisch und Gebenstorf einerseits und die Gebrüder Rey andererseits, erheben Beschwerde gegen den Entscheid. Die Gemeinden fordern eine weitergehende, strenge Überwachung des Grundwassers und möchten ein Bezugsverbot für die Monate November bis April. – «Im Aufbruch, nicht im Ziel, liegt das Glück», mit diesem Leitgedanken von Laotse übergibt Prof. Winkler der einen Absolventin und den 142 Absolventen, die die HTL erfolgreich abgeschlossen haben, die Diplome. – Finanziert aus dem Bundeskredit zur Förderung der Informatikausbildung erhält die HTL einen Grossrechner vom Typ VAX 8700 von Digital Equipment Corporation.

Region

Mit verschiedenen Vorträgen wird in den Gemeinden der Region zum Problem des Nitrates im Grundwasser orientiert und auf verbesserte Anbaumethoden, sowie den differenzierten Umgang mit Düngern hingewiesen.

Dezember 1987

Aus den Gemeinden

Birr: Die Familienchronik der aus der Gemeinde gebürtigen Mattenberger wird vom Autorenkollektiv an einer Vernissage vorgestellt. – Mit der Zustimmung zum Überbauungsplan «Unterdorf/Adelmatt» durch die Gemeindeversammlung kann nun das Projekt der Quartierstrasse bearbeitet werden. *Bözen:* Die Gemeindeversammlung folgt den Anträgen des Gemeinderates und stimmt einem Planungskredit für den Kindergarten und die Schulhauserweiterung zu und gibt den Kredit von 1.1 Millionen Franken für den Ausbau des Kirchweges frei. *Brugg:* Nach der sechs Jahre dauernden Renovation für 1.8 Millionen Franken erstrahlt das Stapferschulhaus in neuem Glanze, wobei die sechs neu eingebauten Dachlukarnen sich gut in die stark strukturierte Fassade integrieren. – Die aufgrund des Initiativbegehrens zur Förderung des Veloverkehrs zustande gekommene Radwegkommission legt ein Gesamtkonzept für ein städtisches Radwegnetz vor. – Der Schriftsteller Hermann Burger mit einer Lesung aus seinem unveröffentlichten «Stumpenroman» und der Geiger Markus Joho, Brugg, im Zusammenspiel mit dem Gitarristen Hansjörg Eiermann, Birr, setzen den Rahmen für die Vernissage der Brugger Neujahrsblätter 1988. *Effingen:* Die Ortsbürger- und die Einwohnergemeinde beteiligen sich mit je 105 000 Franken an der Sanierung der Trotte, die als Zeuge der Weinbautradition des Dorfes erhalten und künftig für kulturelle Zwecke genutzt



Dezember 1987 – Der leuchtende Adventskalender in den Fenstern, ein Brauch aus Unterwindisch breitet sich in die Brugger Altstadt und nach Oberwindisch aus.
(Badener Tagblatt)

werden soll. *Elfingen:* Neben kleineren Geschäften, wie die Anschaffung eines Personalcomputers, einer Polylöschanlage und von Strassenlampen, stimmt die Gemeindeversammlung dem Landkauf von 42.05 Aren für 630 000 Franken zu. *Hausen:* An der Gemeindeversammlung greifen die Stimmbürger aktiv in die Gemeindepolitik ein, indem sie den Wasserpreis von 45 auf nur 70 Rappen erhöhen, der Antrag lautete auf 90 Rappen, und vom Gemeinderat eine positive Haltung zum Fernwärmeprojekt Wal verlangen. Die Kredite für neue Wasserleitungen und eine EDV-Anlage, sowie das Budget 1988 werden bewilligt. *Lupfig:* Sechs Mitglieder des Komitees für eine sinnvolle Dorfentwicklung reichen ein von 250 Einwohnern unterschriebenes Begehren an den Grossen Rat ein. Danach soll der Rat den revidierten Zonenplan nur teilweise genehmigen, ihn im Rahmen der Kulturlandplanung den Bedürfnissen anpas-

sen, die Mehrfamilienhauszone II reduzieren und die Industriezone besser von der Wohnzone abtrennen. *Mülligen*: Zur Erhaltung der Wasserfassungen der Gemeinde bewilligen die Stimmbürger einen Nachtragskredit von 100 000 Franken für die bei der Sanierung der Quelfassung «Giesse» zu Tage getretenen Mängel und einen Sanierungskredit von 110 000 Franken für das Reservoir «Eiteberg». *Oberbözberg*: Der Regierungsrat empfiehlt den kommunalen Überbauungsplan «Wagnermatt» dem Grossen Rat zur Genehmigung. *Oberflachs*: Ohne Diskussion stimmt die Gemeindeversammlung der Erstellung eines Mehrzweckgebäudes, sowie dem Umbau und der Renovation von Schulhaus und Turnhalle für runde 3 Millionen Franken zu. *Schinznach-Dorf*: Einstimmig beschliesst die Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit für die Schwimmbadsanierung und gibt 650 000 Franken frei für die Vergrösserung der Kanalisationsleitung in der Krummenlandstrasse. *Thalheim*: Der Überbauungsplan «Häuptli-Geissacher» und das Projekt einer Kanalisation in dieses Gebiet werden ohne grosse Diskussion von der Gemeindeversammlung abgelehnt. *Villnachern*: Die Gemeindeversammlung lehnt die Kreditgesuche für die Projektierung eines Kindergartens und die Sanierung der Liegenschaft «Blume» deutlich ab, will aber die Schiessanlage sanieren und die Schulanlage für 645 000 Franken renovieren und erweitern. *Windisch*: Der Gemeinderat orientiert über die von Verkehrsplaner Jürg Dietiker in Zusammenarbeit mit der Kommission für Verkehrssicherheit ausgearbeiteten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und gibt die allgemeinen Vorschläge und die spezifischen Projekte für die Kreuzung beim Restaurant Vindonissa, der Kestenberg-, Chapf-, Berg-, Oelacher-, Lindhof- und der Jurastrasse in eine Vernehmlassung bei Parteien und Quartiervereinen. An der Jahresschlusssitzung des Einwohnerrates wird Hans Geiser (svp), Bauer auf dem Lindhof, glanzvoll zum Präsidenten und Emil Lauper (cvp) zum Vizepräsidenten des Rates ernannt.

Region

Der Regierungsrat tritt auf die Beschwerde der Gemeinden Hausen, Mülligen und Birmenstorf gegen die Erteilung der Baubewilligung für den Neubau eines Flughafengebäudes nicht ein. – Der Regierungsrat schlägt dem Bund vor, die Aareschlucht bei Brugg und das Wasserschloss beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat neben vier weiteren Landschaften im Kanton in das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler aufzunehmen. – Weihnachten in den Fenstern, ein Brauch, der seit vielen Jahren im Windischer Unterdorf mit dem effektvollen Beleuchten von vierundzwanzig festlich geschmückten und künstlerisch gestalteten Fenstern gepflegt wird, breitet sich in das Quartier Oberburg und in die Brugger Altstadt aus.

Personelles

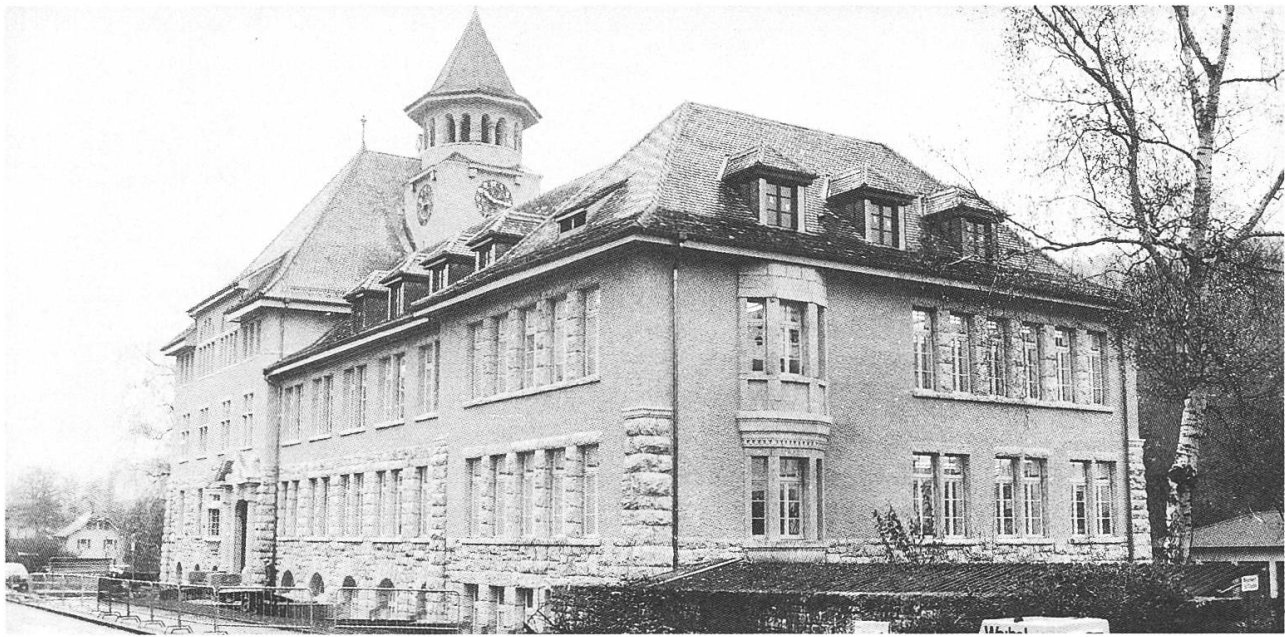
Die Kommandi der Genierekrutenschule und Offiziersschule werden mit Oberst i Gst Franz Rohrer, Hunzenschwil, und Oberst i Gst Peter Schäublin,

Riniken, neu besetzt. – In Remigen wird mit Maya Fehlmann-Schmid erstmals eine Frau in den Gemeinderat gewählt. – In Mönthal gelangt im zweiten Wahlgang Andreas Peisker in den Gemeinderat und in Auenstein ersetzt Hans Hochstrasser Max Rohr. – Nach zehn Jahren verantwortungsvoller Arbeit gibt Dr. G. Suter das Präsidium der katholischen Kirchgemeinde Brugg-Windisch ab. – Am 29. Internationalen Berufswettbewerb in Sydney, Australien, nehmen als Vertreter der Schweiz Kaspar Hürlimann, Modellschreiner, aus Windisch und Adrian Bürgi, Starkstromelektriker, aus Brugg teil.

Januar 1988

Aus den Gemeinden

Brugg: Am bereits zum vierten Mal durchgeführten Neujahrsempfang der Kulturgesellschaft lassen sich die 120 Anwesenden mit der Diaschau des Habsburger Himalaya-Bergsteigers Andrea Vogel in die einsamen Höhen des «Cho-Oyu» im Tibet entführen und freuen sich an der wunderschönen Farbradiierung des ehemaligen Bezirkslehrers Willi Hauenstein. – In ihrer ersten Einzelausstellung zeigt Sylviane Strasser, Villnachern, im Zimmermannhaus einen Querschnitt der in den letzten Jahren entstandenen Bilder. – Die von Korpschef Fritz Eichenberger humorvoll geleitete 124. Rechnungsablage des Rettungskorps der Feuerwehr steht ganz im Zeichen des Kommandowechsels von Major Hans Kaiser zu Hanspeter Strebel, der gleichzeitig zum Major ernannt wurde, und dem bevorstehenden 125-Jahr-Jubiläum. – Unter dem Thema «Mit Brahms und Bruckner durchs Jahr» eröffnet der Wettinger Klosterchor, unter der Leitung von Egon Schwab, zusammen mit dem Organisten Peter Reichert den Zyklus der Samstagabendmusiken in der Stadtkirche. – Unter der Leitung von Ernst Näf, Frick, führt die Volkshochschule einen mehrteiligen Kurs zum Thema «Mit der Rebe durchs Jahr» durch, der auf grosses Interesse stösst. – Nachdem im Projekt für den Ausbau der Lauffohrer Dorfstrasse die Verkehrsberuhigungsmassnahmen überarbeitet wurden, liegt es erneut auf. – «Kunst zwischen innen und aussen», ein Thema, in das Prof. Dr. F. Gnirss und Dr. Roman Buxbaum die Teilnehmer eines Volkshochschulkurses einführen, um sich mit den Gestaltungskräften kranker und gesunder Künstler auseinanderzusetzen zu können und Unterscheidungen zu ermöglichen. – Mit einer Festschrift zum Jubiläum «100 Jahre Landwirtschaftliche Genossenschaft Brugg» stellt sich ein Unternehmen vor, das sich von einer Selbsthilfeorganisation zu einem leistungsfähigen Betrieb mit 60 Angestellten und einem Umsatz von 20 Millionen Franken entwickelt hat. – Die Interessengemeinschaft Altstadt wählt als Nachfolger von Max Bill, der das Amt 6 Jahre inne hatte, Josef Räber, Direktor der Effingerhof AG, zum Präsidenten und begeistert sich für die Idee eines sonntagnachmittäglichen Weihnachtsverkaufs. Die Vereinigung Neu-markt kann sich dagegen an ihrer Generalversammlung für die Idee nicht begeistern. – Der Stadtrat veröffentlicht eine Reihe von Verkehrsbeschrän-



Januar 1988 – Das von Albert Frölich geplante und 1909 erbaute Stapferschulhaus erstrahlt nach 6 Jahre dauernden Renovationsarbeiten in neuem Glanze. Neu eingebaut wurden die Dachlukarnen. (Hannes Gerber)

kungen für den motorisierten Verkehr zugunsten einer Radwegverbindung in Richtung Umiken/Riniken. *Habsburg:* Zum 40. Mal treffen sich militärische und zivile Behörden, unter ihnen Bundesrat Arnold Koller, Generalstabschef Lüthy, Ausbildungschef Rolf Binder und Rüstungschef Wittlin am «Habsburgsrapport». In dessen Rahmen verabschiedet sich der Aargauer Militärdirektor Hans Jörg Huber mit einem staatspolitischen Grundsatzreferat. – Für das Gebiet «Lätte» liegt ein Erschliessungsplan mit den Strassen-, Kanalisations- und Wasserleitungsprojekten auf. *Hausen:* Der leicht modifizierte Teilüberbauungsplan «Sonnhalde», der 1984 vom Souverän an den Gemeinderat zurückgewiesen wurde, liegt neu auf. Mit ihm soll Bauland für Einfamilienhäuser in einem landschaftlich reizvollen Gebiet geschaffen werden. *Hottwil:* Mit Molières Komödie «Der eingebildete Kranke» tradieren die Hottwiler das Theaterspielen zum 20. Mal unter der Regie von Dorfschullehrer Thomas Senn. *Linn:* Nachdem in den letzten 40 Jahren nur das Schulhaus und das Lehrerhaus erstellt wurden, will die Gemeinde mit dem offengelegten Überbauungsplan und entsprechenden Spezialbauvorschriften die Voraussetzungen für eine geordnete, harmonische Entwicklung des Dorfes schaffen. *Mandach:* Mit dem Anblasen des neuen Jahres tritt der Landwirt Paul Keller-Keller sein Amt als Gemeindeweibel an und führt damit die alte Tradition weiter, die Samuel Geissmann eineinhalb Jahrzehnte gepflegt hat. *Schinznach-Bad:* Im «Bad-

schachen» fällt der Forstdienst in einer Schneise von 300 Meter Länge und 40 bis 60 Meter Breite rund 900 Bäume, darunter eine 200jährige Eiche. *Schinz-nach-Dorf:* Im Zusammenhang mit dem Autobahnbau wird ein Abbauplan der Firma Samuel Amsler AG für 160 000 Kubikmeter Kies auf 138 Aren im Gebiet «Im Strick» öffentlich aufgelegt. Der Rekultivierungsplan beinhaltet das Einbringen von 80 000 Kubikmeter Ausbruchmaterial des Bözbergtunnels (10% des Totalvolumens) und das Wiederherstellen einer bestehenden Hecke. *Windisch:* An der 20. Generalversammlung der Feuerwehrvereinigung müssen nur wenige Ernstfälle rapportiert werden, und erstmals darf der Kommandant Frauen in den Feuerwehrdienst aufnehmen. – Die in die Vernehmlassung geschickten Vorschläge zur Verkehrsberuhigung werden in den verschiedenen Kreisen diskutiert und rufen eine Flut von Leserbriefen nach sich. – Am Orientierungsabend des Quartiervereins Unterdorf informiert die eingesetzte Arbeitsgruppe über das Uferschutzprojekt auf der Windischer Seite des Wasserschlosses und gibt damit die Grundlagen für praktische Arbeiten, die im März durchgeführt werden sollen. – Aus drei Projektentwürfen eines Wohnheimes für 48 geistig Behinderte auf dem Areal der psychiatrischen Klinik wählt eine Jury den Vorschlag von R. Stoss, Brugg, aus, und der Regierungsrat vergibt in der Folge den Auftrag zur Detailprojektierung.

Region

Gegen den regierungsrätlichen Nichteintretensentscheid auf die Beschwerde in Sachen Flughafenbetriebsgebäude reichen die Gemeinderäte von Birmensdorf, Hausen und Mülligen beim Verwaltungsgericht Beschwerde ein. – In sechs Sitzungen des Jahres 1987 behandelte die Regionalplanungsgruppe Themen wie Regionaler Landschaftsplan, Buserschliessung Schenkenbergertal/rechtes Aareufer, Öffentlicher Verkehr im Raume Bözberg und die Verbesserung der Postautoverbindungen Brugg-Nord.

Februar 1988

Aus den Gemeinden

Birr: Coop Aargau lässt das Projekt eines Geschäftszentrums mit eigenem Laden, einer Cafeteria, einer Bankfiliale, einer Apotheke/Drogerie und acht Wohnungen öffentlich auflegen. *Brugg:* Ein reiches Kursangebot, das vom Videofilmen und der Gegenwartskunst über einen Kurs von Frauen für Frauen unter dem Titel «Selbständig werden, Verantwortung übernehmen» bis hin zu einem Thema für Naturverbundene «Mit der Silberweide durch das Jahr» reicht, präsentiert der Bildungsausschuss Bezirk Brugg, der im Keller der Alten Landschreiberei an der Kirchgasse ein neues Kurslokal gefunden hat. – Mit dem Ziel die Nutzung der Sonnenenergie und aller erneuerbaren Energien lokal zu fördern, wird die Aargauer Kantonsgruppe «Solaar» der Schweizerischen



Februar 1988 – Zwischen Restaurant Aarhof und der Zollplätzliüberbauung entsteht das Wohn- und Geschäftshaus der Firma Otto Kern AG.

(Brugger Tagblatt)

Vereinigung für Sonnenenergie gegründet. – Ein Loblied auf den Altmeister Bach bescheren die Sopranistin Ruth Amsler, Robert Walker mit seiner Oboe, Manfred Sax mit seinem Fagott und Oskar Birchmeier an der Chororgel und am Cembalo den Zuhörern der zweiten Abendmusik in der Stadtkirche. – Die Stadt entschliesst sich mit dem Aufstellen von speziellen Behältern dem Hundekot dem Kampf anzusagen. – Die Kabelwerke Brugg AG, die Balduin Weisser AG und die Gruner AG, Basel, die Schindler und Schindler AG, Zürich, und die Christ AG, Aesch, gründen die Geysir AG mit dem Zweck, eine Heizreaktor-Versuchsanlage nach dem Geysir-System vorzubereiten. Die Ideen zum Geysir, einem in sich selbst sicheren nuklearen Heizreaktor, wurde vom Windischer Georg Vecsey am Paul-Scherrer-Institut (PSI) entwickelt. – An der Generalversammlung und dem Jubiläumsfest «25 Jahre Zentrum Brugg», dieser zur Dachorganisation aufgestiegenen Interessengemeinschaft der IG Altstadt, der Vereinigung Neumarkt und des Gewerbevereins, wird der langjährige Präsident Max Bill zum Ehrenmitglied ernannt und spricht sich die Mehrheit für zwei Sonntagsverkäufe im Dezember 1988 aus. – Der Wettinger Bildhauer Eduard Spörri, der im Aargau seit Jahrzehnten zu den bedeutend-

sten bildenden Künstlern gehört, zeigt im Zimmermannhaus Figuren, Reliefs und Zeichnungen aus seinem unermüdlichen Schaffen. *Effingen*: Im «Huus am Altebärg» an der Bahnhofstrasse bauen Ursula Helfenberger und Doris Boef eine therapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene auf. – In der Gemeinde wird der 500. Einwohner registriert. *Linn*: Mit 19 Ja und 5 Nein-Stimmen entscheiden sich die Stimmberechtigten an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung für das Mehrzweckgebäudeprojekt «Lueg is Dorf». *Lupfig*: Im Durchgang zwischen Garage und Luftschutzraum des neuen Feuerwehrlokals betonieren Gemeindeschreiber Toni Bossard und Feuerwehrkommandant Peter Leutwyler eine Kunststoffröhre mit verschiedenen Beigaben für die Nachfahren als eine Art Grundstein ein. *Veltheim*: Die Kleinkultur-Aera im «Bären» neigt sich ihrem Ende zu. An einer letzten Generalversammlung erscheinen von den 144 Mitgliedern des Kulturvereins nur der harte Kern und eine vierköpfige Interessentengruppe, die den Bären gerne übernommen hätte, jedoch nicht in der Lage ist, die Schulden von 50 000 Franken zu übernehmen. Der Verkauf des Restaurants wird beschlossen. *Windisch*: Auf Einladung des Kulturkreises gastiert das aus 14 Musikern bestehende Streicherensemble «La Stailetta» mit Werken von Rousset, Schubert und Schostakowitsch. – Die Gemeinde erlässt Planungszonen für die Gebiete, die im Rahmen der im Vorprüfungsstadium befindlichen Nutzungsplanung einer andern Zone zugeteilt oder hinsichtlich Nutzung eine Änderung erfahren sollen. In den Planungszonen dürfen keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden. – Nach der Totalrenovation der Klosterkirche soll zu diesem Kulturdenkmal mehr Sorge getragen werden als bisher. Die Freigabe für Veranstaltungen wird von der kantonalen Denkmalpflege an strenge Bestimmungen geknüpft.

Region

Die Pfarrei-Maskenbälle von Brugg und Windisch eröffnen den Reigen der närrischen Tage. Nach wie vor «abwärts» geht es in die Brugger «Värsli-Schmitte», die wiederum im Keller der Landschreiberei den Schnitzelbankmarathon über die Bühne lässt. An Stelle des Hexengerichts hält erstmals die emanzipierte Hexe ein kurzes Fasnachtgericht mit den Bruggern, das in der Feststellung gipfelt: «Es sei halt einfach *nichts* los in Brugg». – Die definitive Fassung des zweiten Entwurfes für ein kantonales Wasserschlossdekret liegt in den Anstössergemeinden öffentlich auf. Mit dem Schutzplan, der eine Zonenaufteilung in Wald, Auenwaldgebiet, Ufergehölz, Naturschutz- und Landschaftsschutzzonen enthält, sowie mit klaren und zum Teil strengen Bestimmungen soll versucht werden, eine weitere Zerstörung dieser Landschaft von nationaler Bedeutung zu verhindern.

Personelles

Die zweite Pfarrstelle der Kirchgemeinde Rein in Villigen wurde nach einjähriger Vakanz durch Pfarrer Urs Klingler wieder besetzt.



März 1988 – Im Windischer Aareschachen erstellen Mitglieder des Quartiervereins Unterdorf, der Gartenfreunde Sommerau und des Natur- und Vogelschutzvereins mit naturnahen Methoden einen Erosionsschutz des Ufers.
(Badener Tagblatt)

März 1988

Aus den Gemeinden

Birr: Der Gemeinderat legt den kommunalen Überbauungsplan mit Spezialbauvorschriften und den teilrevidierten Zonenplan «Eistäpfe–Vorem Hag», für das Industriegebiet mit einer Fläche von 9.26 Hektaren, sowie den kantonalen Überbauungsplan für die Linienführung der Kantonsstrasse 395 vom Neuhofknoten bis zur Einmündung in die Zentralstrasse auf. *Bözen:* Gegen den an der Gemeindeversammlung beschlossenen Ausbau des Kirchweges wird das Referendum mit den notwendigen Unterschriften eingereicht und in der Urnenabstimmung der Gemeindeversammlungsbeschluss aufgehoben. *Brugg:* Der Stadtrat reicht zum offengelegten Wasserschlossdekret eine Einsprache ein, die die früher geplante Entlastungsstrasse K 112 von Königsfelden bis an die Gemeindegrenze Brugg/Lauffohr–Stilli im Dekret

berücksichtigt haben möchte. – An der Einwohnerratssitzung wird diese Einsprache in einer dringlichen Interpellation arg kritisiert und das Projekt einer Schnellstrasse als völlig verfehlt betrachtet. – Auf die Vorlage zum Ausbau der Habsburgstrasse tritt der Rat nicht ein, verlangt aber mit der Zustimmung zur Motion Bauer die Koordination und ein Gesamtkonzept aller Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf dem gesamten Gemeindebann der Stadt. – Im Rahmen von «25 Jahre Jugendhaus Piccadilly Brugg» gastiert die spanische Flamenco-Truppe Alicia Vargas mit ihrem Programm «Todo es ilusion» – «Alles ist Illusion» im Roten Haus. Das Jubiläum wird durch einen Kredit des Einwohnerrates unterstützt. – Aktuelle Texte zum Thema Waldsterben von 123 Schweizer Schriftstellern, kunstvoll von 30 Skriptoren in ein einziges Exemplar geschrieben, enthält die im Zimmermannhaus an einer Vernissage mit den fünf beteiligten Aargauer Schriftstellern präsentierte «Waldhandschrift». – An einer ausserordentlichen Generalversammlung entscheiden sich die Mitglieder des Fussballclubs gegen den vom Vorstand anvisierten, 400 000 Franken teuren Ricoten-Trockenplatz. Damit kann der akute Spielplatznotstand nicht behoben werden. – Nach vierjähriger praktischer und theoretischer Ausbildung entlässt die Fachschule für Heimerziehung 10 Damen und 15 Herren, versehen mit dem Diplom, in ihren neuen Beruf. *Effingen*: Mit dem Erläutern von Planungsauftrag, Grundlagen und des eigentlichen Nutzungsplans wecken die Mitglieder der Planungskommission das Bewusstsein der Einwohner für die Landschaft, die sie umgibt. *Gallenkirch*: An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung stimmen die Bürger der Einführung eines provisorischen Postautobetriebes zu und bewilligen Kredite für die Erstellung eines Wendeplatzes und die Waldregulierung im «Barnig». *Hottwil*: Den Entwurf des kommunalen Nutzungsplanes, der landwirtschaftlichen Eignungskarte und des Landschaftsinventars stellen die verschiedenen Planer und Experten der interessierten Bevölkerung vor. *Mülligen*: Die Käsereigenossenschaft mit ihren 5 Mitgliedern, alles aktive Landwirte, begeht ihr 100jähriges Jubiläum mit einer Reise und der Abgabe von Gratismilch an die Bevölkerung. *Schinznach-Dorf*: Mit der Verlegung des «Lägibach» aus einer Röhre in ein natürliches Bett beginnen die Vorarbeiten für den Autobahnbau. *Veltheim*: Zum letzten Mal vor dem Verkauf des Wirtshauses und der Auflösung des Vereins offeriert die Genossenschaft «Bären» ein buntes Unterhaltungsprogramm. *Villigen*: Das Bezirksgericht Brugg verurteilt den Ölhändler Walter Zanotta, dessen Ölgeschäfte die Landwirtschaftliche Genossenschaft in den Konkurs gebracht hatten, wegen gewerbsmässiger Kuppelei, wiederholter Veruntreuung, wiederholt versuchtem Betrug, fortgesetzter Urkundenfälschung und leichtsinnigem Konkurs zu fünf Jahren Zuchthaus. *Windisch*: Mit einer Reihe von Vorträgen und einer Ausstellung wirbt das Forum Vindonissa in Zusammenarbeit mit der Gemeinde für ein umweltgerechtes Haushalten, wobei Waschen, Körperpflege und das Sortieren von Abfällen im Vordergrund stehen. – An der Informationssitzung der Einwohnerräte zum Planungsstand der Nordumfahrung tritt die Diskrepanz der Meinungen zwischen Kanton und Gemeinde klar zu Tage. Während das kantonale Baudepartement nach wie vor an der Variante «Hoch»

festhält, befürworten die Einwohnerräte unmissverständlich die Variante «Tief», die einen 700 Meter langen Tunnel beinhaltet. – In der Gemeinde werden erstmals kompostierbare, organische Abfälle separat eingesammelt. – Rund 170 Architekten, Planer und Bauingenieure besuchen an der HTL das zweite Symposium zum Thema «Instandsetzung im Betonbau», wobei vor allem die Technik der Hydrodynamik, die mit einem Wasser-Hochdruckstrahl arbeitet, vorgestellt wird. – In einer diskussionsreichen Debatte spricht sich der Einwohnerrat für den Erwerb der Liegenschaft Pappelweg und die Errichtung eines Kindergartens für die Heilpädagogische Sonderschule aus. Er bewilligt Kredite von 24 000 Franken für Luftschutzräume in einer privaten Liegenschaft im Unterdorf und 190 000 Franken für die ganzjährige Nutzbarmachung des Ökonomieteiles der Bossartschüür, stellt dagegen die dringenden Renovationsarbeiten am Fehlmannhaus bis zum Vorliegen eines Nutzungskonzeptes zurück. In einer vom Rat überwiesenen dringlichen Motion fordert Urs Schifferle (sp) geologische Untersuchungen für die Strassenumfahrungsvariante «Tief».

Region

An der ersten Generalversammlung des Altersheimvereins Eigenamt dokumentieren die Mitglieder (515 Einzelpersonen und 19 Kollektive) aus den Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig, Mülligen und Scherz ein grosses Interesse und lassen sich drei Standorte des Heimes in Birr und Lupfig erklären. – Neben der Einsprache der Stadt Brugg, äussern sich der Aargauische Naturschutzbund und die Arbeitskommission Wasserschloss in Eingaben zum Wasserschlossdekret, indem sie eine Ausweitung der Schutzgebiete und die Streichung der Neutrassierung der Aaretalstrasse wünschen. – Auf private Initiative findet sich im «Fläckenacher» auf dem Gemeindegebiet von Villnachern ein teilregionaler Kompostierplatz. Ein Bewilligungsgesuch wird beim Kanton eingereicht. – Zur Fastenzeit bieten die Pfarrämter unter dem Motto «Wort und Bild» eine Reihe von vier Vorträgen über die Wirkung von Worten und Bildern auf den Menschen an.

Personelles

Nach 12 Jahren Tätigkeit als Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Birr verabschiedet sich Gerhard Schippert vom Birrfeld. – In Unterbözing wird Hans Wälti als Nachfolger von Gemeinderat Hans-Peter Fritsche gewählt.

April 1988

Aus den Gemeinden

Brugg: Am Haus Rebmoosweg 43 üben 200 Männer des Zivilschutzes am brennenden Objekt den zivilen Ernstfall. – Nach einer Umfrage der Lehrerschaft sind 48% der Eltern, die sich an der Umfrage beteiligen, für einen schulfreien Samstag, 39% dagegen, für 9% ist dies kein Thema und 4% sind noch unschlüssig. – Auch wenn das März-Hochwasser das Training gewisser Ausbildungsteile (Brücken und Stegbau) etwas bremste, wird der «Tag der offenen Türen» der von Oberstlt i Gst Franz Rohrer kommandierten Genie-Rekrutenschule für die 593 Rekruten und 3200 Gäste zu einem unvergesslichen, eindrucksvollen Erlebnis. – Nada Bernarda eröffnet mit der Ausstellung «Liebe zur Schöpfung», deren Tuschzeichnungen und Aquarelle einen starken Zug zum Traumhaften und Mystischen spüren lässt, die Sommersaison in der Galerie Wöschhüsli. – Rund hundert Baufachleute aus allen Teilen der Schweiz lassen sich zur Submission der Arbeiten des 250 Millionen Franken teuren Bözbergautobahntunnels der N3 von den zuständigen kantonalen Stellen informieren. – In einem Gutachten kommt die eidgenössische Kommission für Denkmalpflege zum Schluss, dass die Fröhlichscheune als Baudenkmal von lokaler Bedeutung einzustufen ist und zusammen mit dem Schützenmattpavillon als älteste Gebäude an der Zurzacherstrasse gelten. – Zum 10-Jahr-Jubiläum führt der Pétanque-Club die Deutschschweizer Meisterschaft durch. *Effingen:* Vor den Augen von mehreren hundert Besuchern und einem Kamerateam des Fernsehens DRS gelingt es dem Eierleser, den Frühling symbolisierend, die 162 Eier in den Korb zu bringen, bevor der Reiter, alias Winter, alle benachbarten Dörfer durchritten hat. *Elfingen:* Die Anbausituation der Elfinger Weine wird mit dem Abschluss der Rebbergsanierung markant verbessert. Das Rebgebiet teilt sich neu in 18 Parzellen mit einer Grösse von durchschnittlich 33.7 Aren auf, die von 15 Besitzern bewirtschaftet werden. Zur Erleichterung der Arbeitsabläufe wurden 7700 Meter Terrassen angelegt und die bestehenden Wege und Strassen ausgebaut, sowie 7000 neue Rebstöcke gepflanzt. *Oberflachs:* Im Zehntenstock zeigt Willi Hauenstein, Altbezirkslehrer, Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen, die Stimmungen und Impressionen von ausgewählten Stationen seiner Reisen festhalten. *Scherz:* Die Gemeinde legt das Baugesuch für das Mehrzweckgebäude mit Feuerwehrmagazin, Post, vier Wohnungen und 64 öffentlichen Schutzplätzen öffentlich auf. *Schinznach-Bad:* Das Habsburg-Hotel wird in die Räume des vor einiger Zeit geschlossenen «Parkhotel» verlegt und als «Kurhotel im Park» wiedereröffnet. *Windisch:* Die Antworten zur Vernehmlassung des Gemeinderates zur Einführung von Kehrichtsackgebühren fallen durchwegs positiv aus, jedoch wird auch auf einige Probleme hingewiesen, wie Abfalltourismus, Sperrgut und Container.



*April 1988 – Pflege von Erdbeerenkulturen mit sanften Methoden in Villnachern.
(Brugger Tagblatt)*

Region

Zum letzten Mal finden die Zensur- und Schulschlussfeiern im Frühling statt. Für die in den Schulen verbleibenden Schüler beginnt ein Langschuljahr mit vielen zusätzlichen Aktivitäten, die von den Lehrern in speziellen Kursen vorbereitet werden. – In Brugg tradieren Schüler und Eltern aus dem Eigenamt das Brötliexamen, in dessen Morgenfeier Diakon Peter Strübi von der katholischen Kirchgemeinde Windisch auf den starken Symbolgehalt des Brotes eingeht und Pfarrer Kurt Walti, ehemaliger Eigenämter Seelsorger, Vertrauen und Glauben ins Zentrum der Besinnung stellt. – Der Passeport Bleu nennt das «Grotto» in Brugg und die «Müli» in Mülligen als sehr gute Restaurants.

Personelles

Die langjährige Delegierte und Präsidentin des Verwaltungsrates der Pumpenbau Rüttschi AG, Irene Schmiedl-Rüttschi, wird an die Spitze des Verbandes der Industriellen von Brugg und Umgebung gewählt. – Pfarrer Ulrich Stefan zieht nach 11jährigem Wirken von Brugg nach Bern, um die Leitung der kirchlichen Eheberatungsstelle zu übernehmen.



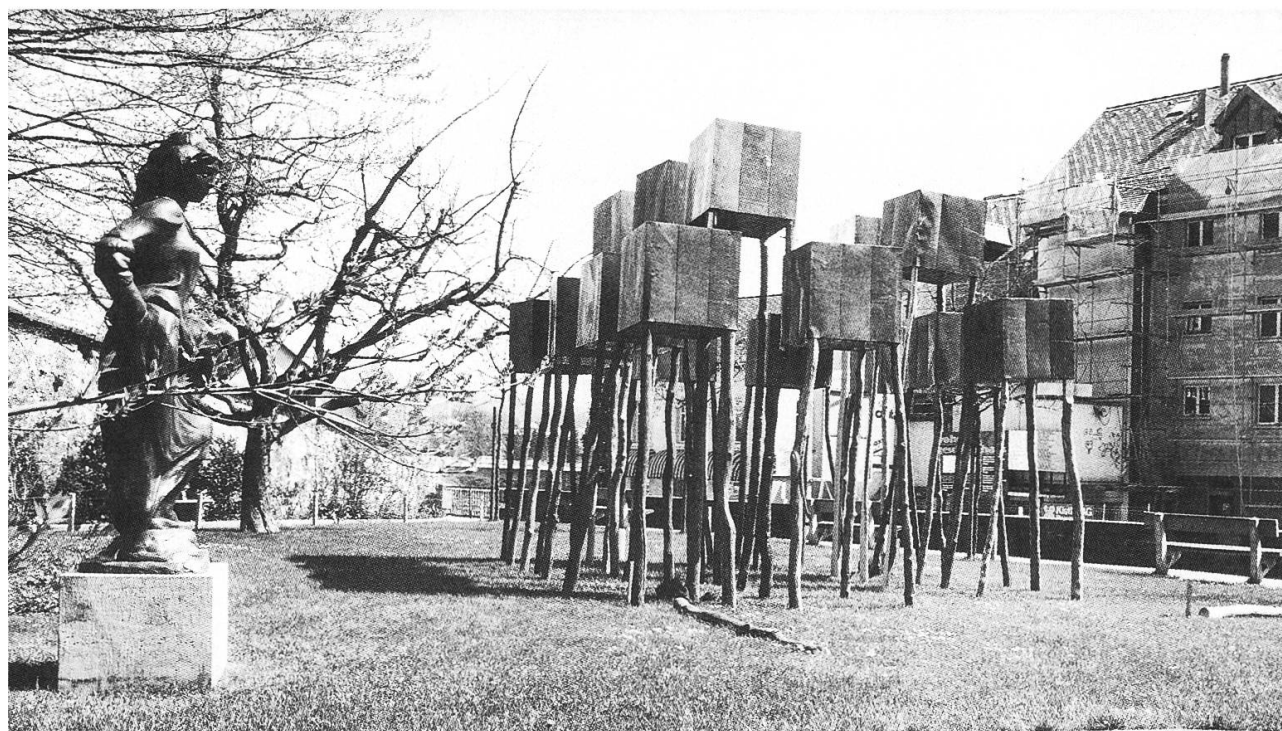
*April 1988 – Hoch lebe die Tradition! Drei frischgebackene Schriftsetzer werden gegautscht.
(Brugger Tagblatt)*

Mai 1988

Aus den Gemeinden

Birr: Mit einem vergnüglichen Dorffest über drei Tage weihen die Schüler zusammen mit der ganzen Dorfbevölkerung das Oberstufenschulhaus Niedermatt III ein. – Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung der TCS-Kantonalsektion Aargau soll für 3 Millionen Franken ein technisches Zentrum mit Touring-Stützpunkt gebaut werden. *Brugg:* Mit der SP-Nationalrätin Lilian Uchtenhagen, Zürich, und der amtierenden Weltmeisterin im Kunstradfahren Marianne Martens aus Stäfa dominieren die Frauen die 1. Mai-Feier des Bezirks. – Mit den abstrakten Bildern von Willi Schoder und Plastiken von Ruedi Härdi, Büttenhardt/Schaffhausen, beherbergt das Zimmermannhaus eine Ausstellung zweier in Windisch aufgewachsener Künstler. Das im Garten des Hauses aufgestellte Objekt «58-Füssler» wird im Verlauf der Ausstellung von Vandalen zerstört. – Das Zimmermannhaus erhält an der Ost-Fassade die Eisenplastik «Cassiopeia» des Basler Künstlers Paul Suter. – Mit einer Schubertiade, einer Huldigung an die Romantik, erfreuen die 80 Sänger des durch einen ad-hoc Chor verstärkten Männerchors Frohsinn und die Mitglieder des Innsbrucker Symphonieorchesters die vollbesetzte Stadtkirche. – Der Ver-

kehrverein Region Brugg gibt sich neue Statuten und ein Leitbild, das die Zielsetzung näher umschreibt. – Die von Marta Keller-Keller gestiftete und von der Stadt umgebaute Villa mit dem verwinkelten Kindergarten und den Räumen für Logopädie und Legasthenie präsentiert sich als öffentliches Kleinod. – Der Kanton Aargau beabsichtigt die ehemalige Gips-Mühle beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat dem Notar Hubert Willi, Baden, zu verkaufen. Zu einer dem Charakter des Gebäudes angepassten Nutzung schreiben Kanton und Bauherr einen Projektwettbewerb aus. – Ein weiteres, eigenwillig gestaltetes Gewerbe- und Bürohaus aus der Hand von Gabriel Droz im «goldenen Dreieck» auf dem Schatzmann-Areal wird öffentlich aufgelegt. – Die Georg Fischer AG, Brugg, wird an die Essin Holding AG, genau gesagt an den Jungunternehmer Hans Georg Braunschweiler, verkauft. – Einer guten Finanzlage kann sich die Einwohnergemeinde erfreuen, indem sich 1987 bei Einnahmen von 22.3 Millionen Franken ein positiver Saldo von 2.6 Millionen Franken ergab. Die Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus den Aktiensteuern. Eine weitgehend ausgeglichene Rechnung weisen die Industriellen Betriebe aus. *Habsburg*: Am 81. Habsburgsschiessen, organisiert von der Schützengesellschaft Zurzach, erzielen Laufenburg auf 300 Meter und Aarau mit der Pistole auf 50 Meter die besten Resultate. *Rüfenach*: Die Landfrauen lassen mit einer «Flachsbrächette» echtes urtümliches Brauchtum wieder aufleben. Der Flachs wurde im letzten Jahr selbst angebaut. *Schinznach-Bad*: Der Gestaltungsplan der Kurbauzone 1. Etappe, sowie die Teiländerung des Bauzonenplanes mit der Erweiterung dieser Kurbauzone beim Thermi-Parkplatz um rund 1300 Quadratmeter für den Bau eines Parkhauses liegen öffentlich auf. *Veltheim*: Der Gemischte Chor Veltheim weihet seine erste Fahne in der zwanzigjährigen Vereinsgeschichte. *Villnachern*: Mit einer Dorfolympiade und einem Dorffest feiert der Turnverein das 75-Jahr-Jubiläum. *Windisch*: In einem Seminar zum Thema «Umweltschutz als Daueraufgabe der Industrie» veranstaltet vom Verein zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene referieren H. Suter, Adjunkt im Bundesamt für Umweltschutz, über die Luftreinhalteverordnung und deren Wirkung, Dr. M. Hangartner vom Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH Zürich zur Bewertung und Messung von Geruchsemissionen und eine Reihe von Referenten aus der Industrie setzen sich mit Verfahrenstechniken zur Reinigung und Verminderung von Abgasen und Gerüchen auseinander. – Im Restaurant Waage wird im Beisein von 40 Personen der «Trägerverein Jugendtreff» aus der Taufe gehoben. Der von Pfarrerin Akke Goudsmit präsierte Verein will sich als erstes für den Ausbau der Fehlmann-Scheune einsetzen. – In der Bossart-Schüür zeigt Peter Goudsmit, Physiker am PSI, eine grosse Anzahl Landschaftsbilder aus der Umgebung. – An den 6. Aargauischen Kunstturn-Nachwuchswettkämpfen, organisiert von der Kunstturnriege, messen sich rund 60 Mädchen, alle im Alter von 7 bis 14 Jahren. – Bei Einnahmen von 14.25 Millionen Franken schliesst die Rechnung 1987 der Einwohnergemeinde mit einem Überschuss von 1.16 Millionen Franken. Positive Bilanzen zeigen auch das Wasserwerk (80 615 Franken) und das Elektrizitätswerk (262 200 Franken).



*Mai 1988 – Mit dem «58-Füssler» des in Windisch aufgewachsenen Ruedi Härdi expandiert die Galerie im Zimmermannhaus für kurze Zeit in den Garten.
(Badener Tagblatt)*

Region

Im Zusammenhang des 150-Jahr-Jubiläums der Aargauischen landwirtschaftlichen Gesellschaft und dem 100jährigen Bestehen der landwirtschaftlichen Berufsausbildung öffnen Landwirte des Bezirks ihre Hoftore und informieren über heutigen Ackerbau, Getreidebau, integrierten Obstbau, Weinbau und Weinkelterung, Viehzucht und Mutterkuhhaltung.

Juni 1988

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die geplante Multikomponenten-Deponie Jakobsberg gibt weiterhin Gesprächsstoff aber auch Lob für den Gemeinderat, der ein Gutachten einholt und einen juristischen Beratungsdienst bezieht. Der Einsitz in der Trägerschaft der Deponie wird gefordert. – Die Umwandlung des alten Waschküchli in ein Backküchli, von der Einwohnergemeinde knapp angenommen, lehnen die Ortsbürger klar ab. *Birr:* Nach einer sachlichen Diskussion

folgt die Gemeindeversammlung den Anträgen der Behörden zur Sanierung der Schiessanlage, dem Überbauungsplan «Eistäpfe-Vorem Hag» und gibt die Erschliessungskredite für die Gebiete Eistäpfe (400 000 Franken) und Hellmatt (950 000 Franken) frei. *Bözen*: Die Gemeindeversammlung bejaht den Kredit von 1.856 Millionen Franken für die Erweiterung des Schulhauses. Die Einführung einer Grünabfuhr lehnen sie ab, möchten jedoch die Eigenkompostierung fördern. *Brugg*: Die von der Aargauischen Kantonalbank aus Anlass ihres 75-Jahr-Jubiläums zusammengestellte Multivisions-Tonbildschau mit dem Thema «Der Aargau – seine Vielfalt» wird von 1800 Personen besucht. – Eine Ausstellung des Lebenswerkes des Malers, Zeichnungslehrers und Lebenskünstlers Ernst Mühletaler zieht viele Besucher ins Zimmermannhaus. – Der Einwohnerrat genehmigt die Rechnung und den Rechenschaftsbericht 1987 und stimmt der Pflasterung von Storchengasse und Kirchgasse, sowie der Grenzregulierung mit der Gemeinde Villnachern im Bereich des Badkanals und der Aare zu. Überwiesen werden die Postulate, die einen Mindestwohnanteil im City-Gebiet und ein Verbot von brutalen Filmen und Publikationen fordern. – Am offiziellen Tag des Kantonschützenfestes am Wasserschloss überbringt die Fricktaler Delegation die Kantonalflagge nach Brugg, wo sie feierlich in Empfang genommen, gleichzeitig aber auch verabschiedet wird. Zum 150. Gründungstag des Verbandes weiht die Festgemeinde in der Hofstatt eine neue schmucke Fahne. – Die Damenmannschaft des Tennisclubs steigt nach erfolgreichen Spielen in der Interclubrunde in die Nationalliga A auf. – Ein wunderschöner Sommerabend und die 838 Läufer sorgen für eine herrliche Wettkampfstimmung am Altstadtlauf. *Hausen*: Neben verschiedenen Geschäften stimmt der Souverän dem Überbauungsplan «Sonnhalde» und dem Kredit für die Sanierung der Einmündung Sonnhaldenstrasse in die Lindhofstrasse zu. *Linn*: Nach ausgiebiger, scharfer Diskussion und einem abgelehnten Abänderungsantrag genehmigen die Gemeindeversammlungsteilnehmer den Überbauungsplan «Chilchacher/Büntacher/Im Loch». *Lupfig*: Unter dem Motto «Aktiv–Aktuell–Attraktiv» zeigen 1500 Turnende am Kreisturntag Kraftsport in der Form von Steinstossen, Übungen an Geräten, Gymnastik und Spiele. *Oberflachs*: Mit einem gemeinsamen, grossen Dorffest begehen die Männerriege ihr 40jähriges und der Turnverein sein 75jähriges Bestehen. *Scherz*: Die Ortsbürger stimmen der Rekultivierung der Kiesgrube «Götschel» zu, die gemäss Vorschlag von René Hantke vom Geologischen Institut der ETH eine Steilwand beibehält und damit die eiszeitlichen Spuren der Region eindrücklich zeigt. *Schinznach-Bad*: Die Aktionäre der Schinznach Bad AG stimmen der Erhöhung des Aktienkapitals auf 10.8 Millionen Franken zu. Mehrheitsaktionäre sind Hans-Rudolf Wyss, Brugg, und Dr. Robert Barth von der Rivella AG, Rothrist. – Ohne Gegenstimme bewilligt die Gemeindeversammlung den Gemeindeanteil von 500 000 Franken an den Bau eines Radwegsteiges über Aare und Bahn und stimmt der Zonenplanänderung in der Kurzzone zu. *Stilli*: Nach der Renovation des 1823 als Wirtschaft zum Bären erbauten Schulhauses, erstrahlt es in alter Schönheit. Als praktische Ergänzungen der Schulanlage erweisen sich der geschmackvoll restaurierte Dachraum

und die Bühne in der Turnhalle. *Umiken*: Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Planierung der Schwimmbecken der alten Badi im Schachen und die Errichtung einer Feuerstelle lehnt die Gemeindeversammlung klar ab, regt dagegen die Errichtung eines Biotopes an. *Villnachern*: Der reduzierte Überbauungsplan «Bäumliacher-Unterdorf» wird nach angeregter Diskussion angenommen. *Villigen*: Der Schaffung von Büroraum für die Finanzverwaltung stimmen die Gemeindemitglieder zu, lehnen jedoch die Bereitstellung eines Vereinszimmers im Schulhaus Erbslet und die Auflösung eines öffentlichen Fussweges ab. *Windisch*: Die Generaldirektion PTT stellt ein Baugesuch für eine dreigeschossige, mehrheitlich unterirdische Telephonzentrale auf dem Areal zwischen Restaurant Cardinal und der alten Zürcherstrasse. – Mit kleinen Änderungen bewilligt der Einwohnerrat die Detailprojektierung der Schulwegsicherung und Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Daneben werden Rechenschaftsbericht und Rechnungen der Gemeinde und Gemeindewerke entgegengenommen. An der zweiten Sitzung setzt er sich mit dem Erwerb des Osteils des Holländerhauses in Oberburg auseinander und mit der Schaffung eines Jugendtreffs in der Fehlmannscheune und entscheidet sich trotz Opposition und geheimer Abstimmung für die gemeinderätlichen Anträge. – Im Lichthof der HTL stellt Ursula Guttropf erstmals in der Region ihre Bilder aus, die ein experimentelles Bemühen in der Farbgebung und der Aussage dokumentieren. – Die Forschungsabteilung der Psychiatrischen Klinik Königsfelden arbeitet beim Studium der Stoffwechselvorgänge im Gehirn von schizophren Erkrankten mittels Positron-Emissions-Tomographie mit dem Paul-Scherrer-Institut zusammen; das das leistungsfähige Untersuchungsgerät betreibt. – Das kantonale Baudepartement heisst die Beschwerde des Baukonsortiums «Freizeitzentrum Dägerli» gut. Damit darf das Zentrum gebaut werden. Ein abgeändertes Projekt wird aufgelegt. – Der von Bund und Kanton gegründete Verein «Infoenergie» beginnt mit dem Aufbau einer Energieberatungs- und Informationsstelle als Dienstleistung für Industrie, Forschung und Öffentlichkeit.

Region

Im Beisein von Regierungsrat Ulrich Siegrist wird die Postautolinie ins Bözberggebiet nach Linn und Gallenkirch eröffnet.

Juli 1988

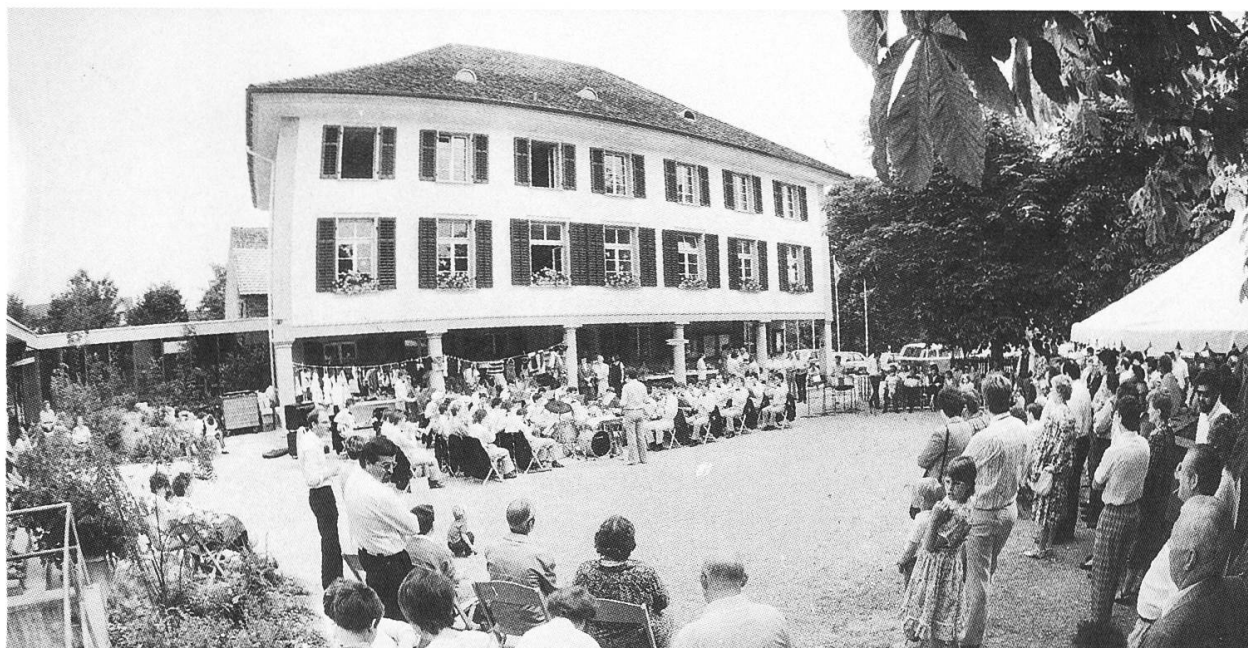
Aus den Gemeinden

Birrhard: Die Post bezieht ein schmuckes, erweitertes Lokal im Haus der Familie Wüst. *Brugg*: Der Einwohnerrat spricht einen ersten Kredit von 1.35 Millionen Franken, um die Gebäudehülle des Schulhauses Au-Langmatt zu sanieren und damit die Bausünden der sechziger Jahre zu beheben. Etwas mehr



*Juni 1988 – Mit einer «Flachsbrächette» zeigt der Landfrauenverein Rüfenach wie der ein Jahr zuvor angebaute, getrocknete Flachs durch Brechen auf den Rätschen, Hecheln, Spinnen und Weben zu Leinen verarbeitet wird.
(Badener Tagblatt)*

Diskussionsstoff ergeben die beiden Strassenbauvorlagen, 1. Etappe Zurzacherstrasse mit einem Kostenanteil von rund 1 Million Franken (37.5% der Gesamtkosten) und der Ausbau der Dorfstrasse Lauffohr für 455 000 Franken. Beide Vorlagen finden die Zustimmung, jedoch mit grossem Nein-Stimmenanteil. – Im neuen Jugendfestlied findet sich der Leitgedanke «Ein Fest für alle, unser schönster Tag ist heute», und Windischs Gemeindeammann Aldo Clivio wünscht es den Schülern am Schluss seiner Festansprache: «es lüssigs Jugendfest». Ganz entsprechend erfreuen die Reigen, Spiele, Wettkämpfe und musikalischen Darbietungen alle Teilnehmer des traditionellen Festes. – Mit einer zwölfstündigen Härteprüfung schliessen 78 Anwärter die Genie-Unteroffiziersschule 256 ab und erhalten das Gradabzeichen, den Winkel. – Mit einem Vorvertrag verkauft der Aargauische Regierungsrat die alte «Gipsmühle» in Lauffohr, wobei der eigentliche Vertrag erst nach Erhalt einer Baubewilligung für den Ausbau und Umbau rechtskräftig wird. *Schinznach-Bad*: Die Wyss Holding AG, Besitzer Rudolf Wyss aus Brugg, erwirbt eine Beteiligung an der Schinznach Bad AG, die zusammen mit dem zweiten Hauptaktionär, der Rivella AG, eine klare Führung erlaubt. – Mit dem 10. Jugendfest, einer «Birrenläufer» Modeschau, einer Fotoausstellung und einer offiziellen Feier gedenkt die Gemeinde der Namensänderung von Birrenlauf zu Schinznach



*Juni 1988 – Die Stillemer weihen das umgebaute Schul- und Gemeindehaus ein.
(Badener Tagblatt)*

Bad vor 50 Jahren. *Unterbözberg:* Mit einer Schülerinszenierung des Musikspiels «Carneval des Animaux» nach der Musik von Camille Saint Saëns feiert die ganze Schule ein gemütliches, familiäres Jugendfest. *Villnachern:* Ganz um Frederic, die kleine sonnenhungrige Maus, die sich nach einem bunten fantasievollen Leben sehnt, drehen sich die Darbietungen der Schüler und Lehrer am Jugendfest der Unter- und Mittelstufe. *Windisch:* Unter dem Festmotto «Kugel und Rad» präsentieren und geniessen die Schüler ein herrliches Jugendfest. Akke Goudsmit nimmt in ihrer Festrede das Thema auf und assoziiert es mit Weltoffenheit und dem Erforschen der Innenwelt zur persönlichen Bereicherung. – Initiiert durch eine geplante Überbauung auf dem Areal des Tschanzhauses nimmt eine Grabungsequipe der Kantonsarchäologie Bodenuntersuchungen vor und stösst auf römische Mauern. Gegen die Überbauung erheben die Quartierbewohner und Anstösser Einsprache. – Gegen den Beschluss des Einwohnerrates, im Fehlmannhaus einen Jugendtreff einzurichten reicht die SVP-Windisch ein von 500 Personen unterschriebenes Referendumsbegehren auf eine Volksabstimmung ein.

Region

Die kürzlich gegründete Interessengemeinschaft Verkehrsentlastung Bözberg/N3 Lücke informiert über ihre Bemühungen zur Umleitung des Transit-Schwerverkehrs und zur vorgezogenen Erstellung einer Spur beim Bau der N3.

August 1988

Aus den Gemeinden

Birr: In seinem Seoner Atelier bearbeitet der Objektkünstler, Maler, Zeichner und Grafiker Hugo Suter, Aarau, die Scheiben der Westfront des neuen Oberstufenschulhauses. Das vom Künstler gestaltete Motiv wird mittels Aetztechnik aufgebracht. *Brugg:* Der Stadtrat präsentiert das Vorprojekt eines neuen Feuerwehrmagazins kombiniert mit einem Werkhof des Bauamtes auf dem Gaswerkareal. – Mit einer gediegenen und informativen Festschrift, Demonstrationen des Geräteparkes und einem Feuerwehrfest für die Stadtbevölkerung präsentiert sich das Rettungskorps zum 125jährigen Bestehen. – Am 50-Meter-Hindernisschwimmen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, zum siebten Mal von der Sektion Baden-Brugg veranstaltet, gewinnen die Mannschaften aus Luzern die beiden Wettkämpfe. – Eine riesige Zuhörerschar zieht Günter Grass, der Autor der «Blechtrommel», zu einer Lesung aus seinem neusten Buch «Zunge zeigen», ein Tagebuch seines Indienaufenthaltes, ins Zimmermannhaus. Die Buchlesung ist zugleich Vernissage einer Ausstellung von Skizzen und Zeichnungen, die während dem Schreiben des vorgestellten Buches und seines vorgängigen Werkes «Die Rättin» entstanden sind. *Gallenkirch:* Mit einem offiziellen Fest mit viel Prominenz und Musik, einem spritzigen Festspektakel, einem halben Dutzend liebevoll gestalteter Beizen in Scheunen und Kellern und einem amüsanten Spielnachmittag für die Kinder feiert die Gemeinde zusammen mit der ganzen Region die erste urkundliche Erwähnung vor 650 Jahren. *Habsburg:* Trotz Regen kämpfen am Habsburglauf 310 Läuferinnen und Läufer unter idealen Bedingungen um gute Zeiten. *Hausen:* Die Gemeindebehörden und verantwortlichen Planer orientieren über die Orts- und Nutzungsplanung in deren Rahmen das Baugebiet um 18 Hektaren verkleinert werden soll. Der Kanton fordert eine Reduktion um 30 Hektaren. *Riniken:* Mit einem Jugendfest findet das fächerübergreifende Schulthema «Fremde Völker – fremde Länder» nach einer Konzentrationswoche seinen festlichen Abschluss. Jede der fünf Klassen und die beiden Abteilungen des Kindergartens kleidet sich in grösstenteils selbst gefertigten Kleidern typisch für Kamerun, Bolivien, China, Bhutan, Bali, Spanien und Griechenland und unterhält die Mitschüler, Eltern und Freunde der Schule mit Tänzen, Theater und Musikdarbietungen im Rahmen eines Marktes. *Thalheim:* 700 Teilnehmer dürfen die Aktiven der Damenriege auf die 20 Kilometer lange Strecke der 9. Internationalen Volkswanderung schicken. *Veltheim:* Die mit der Orts- und Nutzungsplanung beauftragten Planer orientieren über die ausgearbeiteten Planungswerke und die darin enthaltene Absicht, die Bauzone um 14 Hektaren zu reduzieren. *Villnachern:* An der 57. Landsgemeinde der Turnerveteranen versammeln sich 1800 Alturner zum Auffrischen von alten Kameradschaften, zur Ehrung der ältesten Veteranen und der Vergabe von 4200 Franken an Jungturner. – Unter dem Patronat der Dorfvereine und der Gemeinde erstellen Lehrerschaft und Forstdienst im Gebiet Eichhalde ein Biotopsystem von 50



August 1988 – Am 25. Kantonalschützenfest in Brugg weihen die Aargauer Schützen eine neue Kantonalflagge. (Brugger Tagblatt)

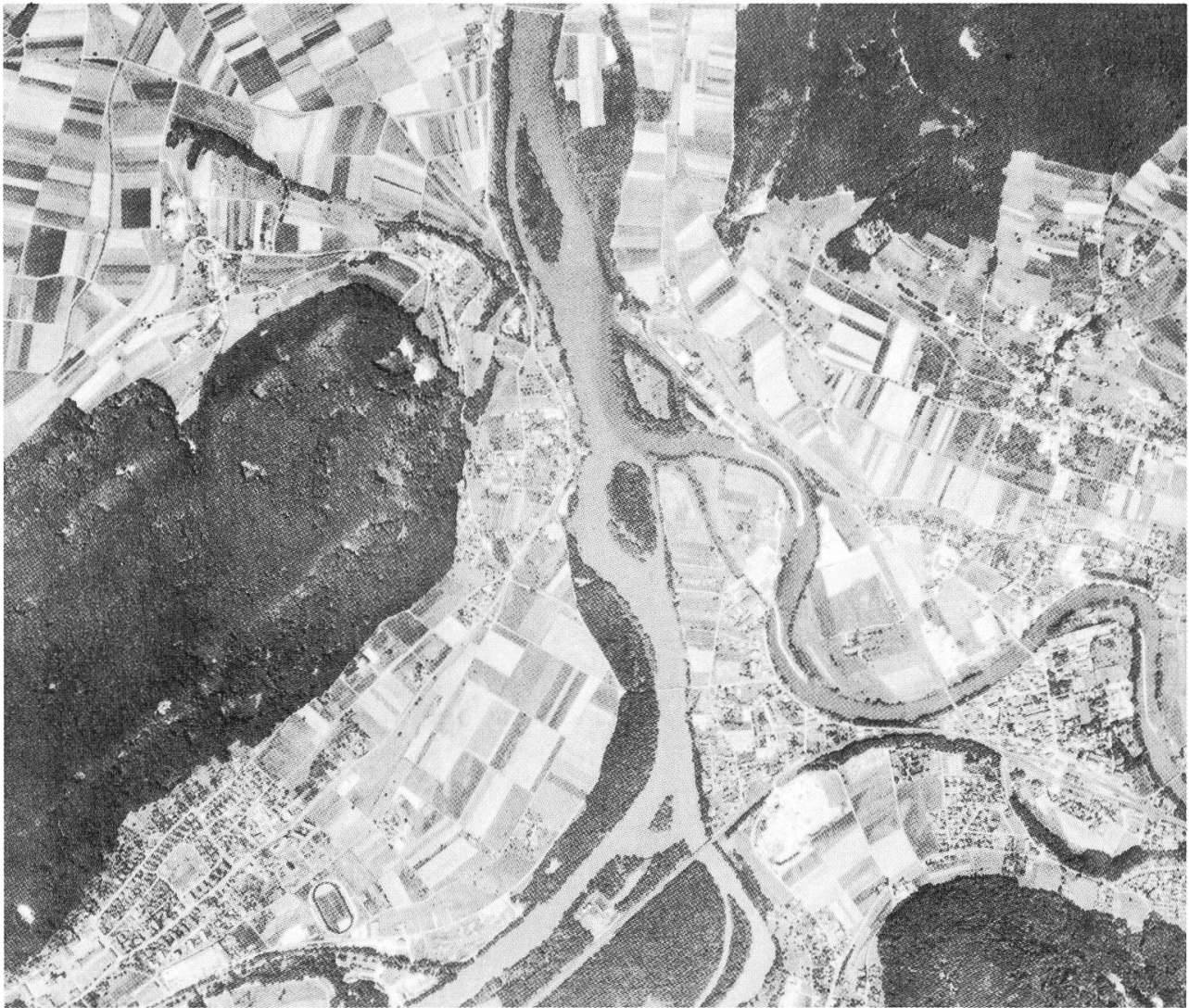
Aren mit vier Weihern und verschiedenen Sumpflöchern. Mit 166 gültigen Unterschriften wird eine Initiative eingereicht, die die Erweiterung des Kindergartenangebotes und die Reduktion der Klassengrösse im Kindergarten fordert. – Die Mühle C. Dambach AG, Villmergen, erhält an der öffentlichen Versteigerung den Zuschlag des seit einem Jahr geschlossenen Café am Bach bei einem Angebot von 1.325 Millionen Franken. *Windisch:* Auf dem Lindhof feiern in familiärer Weise die Einwohnerräte mit den Gemeinderäten und den Pressevertretern die 75. Einwohnerratssitzung auf Einladung des Ratspräsidenten. – Unter grosser Anteilnahme der Pfarrei erhalten Markus Grüter, Joseph Strübi und Peter Greiff in der Marienkirche aus der Hand von Diözesanbischof Dr. Otto Wüst die Priesterweihe und zelebrieren tags darauf gemeinsam ihre erste Messfeier.



August 1988 – 14 000 Schützen messen sich am 25. Kantonschützenfest in den Schützenständen der Region Brugg, im Bild der militärische Auftakt im Riniker «Krähtal».
(Badener Tagblatt)

Region

Mit dem Wandel der Werte und dem komplizierten Gebilde Staat setzt sich Ständerat Dr. Hans Jörg Huber an der Feier zum 1. August im Oval des Amphitheaters auseinander, und der Jungredner Samuel Amsler, Riniken, stellt die Menschen in den Mittelpunkt, die in keinem Geschichtsbuch erwähnt sind, aber auch heute unserer Aufmerksamkeit und Hilfe bedürfen. – Der Regierungsrat überweist das Wasserschlossdekret an den Grossen Rat, wobei gegenüber dem Entwurf als gewichtige Änderung eine Ausdehnung des schützenswerten Gebietes um 20% auf dem Gemeindegebiet Untersiggenthal vorgenommen wurde. Die meisten Einsprachen wurden teilweise oder ganz abgewiesen. – Zum fünften Mal führt die Stiftung für Behinderte in Laax ein Lager durch, das Erholung und gemeinsame Ferien für 31 Behinderte aus 15 Gemeinden ermöglicht.



August 1988 – Um das «Wasserschloss der Schweiz» besser zu schützen, legt die Aargauer Regierung dem Grossen Rat des Kantons ein Dekret vor, das Schutzgebiete ausscheidet und Pflegemassnahmen enthält. (Aqua Viva)

September 1988

Aus den Gemeinden

Auenstein: Das Aargauische Baudepartement mit seinem Vorsteher, Dr. U. Siegrist, informiert die Bewohner der Gemeinde über den Planungsstand der Multikomponentendeponie «Jakobsberg» deren Bau ca. 30 Millionen Franken kosten und die von einem normalen Unternehmen betrieben werden soll. Für die Zufahrt soll ein Tunnel gebaut werden. *Bözen:* Mit zahlreichen Festaktivi-

täten und einem Festgottesdienst feiern die Bözemer ihren nach 150 Jahren immer noch jung und schwungvoll gebliebenen Männerchor. *Brugg*: Stadtrat, Einwohnerrat und die Ortsbürger setzen sich am traditionellen Waldumgang mit der Waldpflege und dem Defizit in der Forstkasse auseinander. – Am Schwarzen Turm setzen die Stadtväter von Rottweil und Brugg gemeinsam einen Stein aus dem Schwarzen Tor von Rottweil ein, fahren tags darauf mit einem nostalgischen Dampfbus nach Rottweil und mauern dort den Stein aus Brugg ein, um so die 75 Jahre Städtefreundschaft zu erneuern und bestehende Bande zu festigen. – Anlässlich der zweiten Schweizerisch-Deutschen Literaturtage setzen sich Barbara König, Katja Behrens, Maria Beig, Gerd Fuchs und Gerd Loschütz aus Deutschland, Eveline Hasler, Karin Rüttimann, Reto Hänni, Walter Schenker und Otto F. Walter aus der Schweiz in Lesungen und Diskussionen mit Texten und Prosa zum Leitthema «Geschichte und Geschichten» auseinander. – In der Galerie Wöschhüsli zeigt Rudolf Kyburz, Obererlinsbach, seine feingliedrigen, harmonischen Aquarelle und die junge Priska Meier aus Untersiggenthal stellt ihre Gruppen von Kleinskulpturen aus. – Jules Kyburz, der seine Jugendjahre in Brugg verbrachte, übergibt in seiner Funktion als Präsident des Migros-Genossenschaftsbundes dem Stadtmann die Schlüssel für den ersten öffentlichen Tennisplatz der Schweiz, den die Migros auf dem Areal des Simmengutes erstellen liess. *Hausen*: Die seit einem Jahr zum japanischen Konzern Dainippon Ink and Chemicals, Inc. gehörende Reichhold Chemie AG schaut im 50. Jahr des Bestehens, als europäische Zentrale des Konzerns, optimistisch in die Zukunft. *Hottwil*: Die Unternehmer Rolf und Hans Wernli stellen anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums ihr gemeinsam entwickeltes Elektromobil vor. Mit der Fabrikation einer Nullserie des alltagtauglichen Nahverkehrsmittel der Zukunft wird in den Werkstätten von Hottwil und Gränichen begonnen. *Lupfig*: Ein Konsortium reicht für das Gebiet Flachsacher ein Baugesuch ein, das ein Einkaufszentrum mit MM-Migros-Center, Drogerie/Apotheke, Kantonalbankfiliale und Parkgarage, sowie 30 Wohnungen entsprechend einer Investitionssumme von 24 Millionen Franken vorsieht. *Unterbözberg*: Die Inventarisierung und Kartierung, die zu einer Totalrevision der Ortsplanung der Gemeinde führen soll, ist abgeschlossen. Vorgesehen ist die Reduktion des Baulandes um 4 auf 23.7 Hektaren und die Einführung einer Weilerzone. *Villnachern*: Nach der positiven Beurteilung des Vorprojektes durch die Gemeinde und die zuständigen Stellen beim Kanton will die neu gegründete KOSAG (Kompostier- und Sammel AG) eine teilregionale Kompostieranlage im Fläckenacher einrichten. *Villigen*: Das Aargauische Baudepartement informiert die rund 20 Landbesitzer des Gebietes Unterboden über Probebohrungen aufgrund deren Resultate die Eignung als Deponiestandort für vorsortierte Sonderabfälle abgeklärt werden soll. *Windisch*: Mit einer «JUBILADE» zusammengesetzt aus einer Reihe von kulturellen Aktivitäten, wie Theater, Filmvorführungen, einer Bilderausstellung, musikalischen Vorträgen und einem Quartierfest mit Beizen der verschiedenen Quartiervereine feiert der Quartierverein Unterdorf sein 25jähriges Bestehen und blickt der Kulturverein auf sein 20jähriges Wirken zurück. – Der Einwoh-

nerrat stimmt dem neuen Reglement über die Abfallwirtschaft einstimmig zu, das die Einführung einer Kehrichtsackgebühr und eine generelle Trennung der Abfälle vorsieht. Ebenso klar fallen die Entscheide zum Nichtbeitritt zur Bau- und Betriebsgesellschaft TRANSWAL AG und zur Planung eines Nahwärmeverbundes Dohlenzelg und Gemeindehaus. – Im Vorfeld der Volksabstimmung über den Kredit zur Sanierung des Fehlmannhauses, die eine Einrichtung eines Jugendtreffs ermöglichen würde, entbrennt eine teilweise vehement geführte Diskussion. In der Abstimmung sprechen sich die 33.2% Stimmberechtigten in einem Verhältnis von 2:1 klar gegen einen Ausbau aus.

Region

Die Verantwortlichen der Schweizerischen Bundesbahnen orientieren über die Sanierung, respektive den Ersatz der 84 Jahre alten Bahnbrücke über die Aare zwischen Brugg und Umiken. Eine Spannbetonbrücke soll die schöne Stahlkonstruktion ersetzen.

Personelles

In Mülligen wird Robert Weichselbraun (svp) in einer Kampfwahl an die Stelle des zurückgetretenen Gemeinderates Max Siegrist gewählt. – Pfarrer Thomas Plaz-Lutz und seine Frau Elsbeth, die das Theologiestudium ebenfalls abgeschlossen hat, treten die Pfarrstelle des Pfarrkreises Birr, Birrhard und Brunegg der reformierten Kirchgemeinde Birr an.

Oktober 1988

Aus den Gemeinden

Birr: Das Aargauer Kammerorchester Pro Musica unter der Leitung von Dirk Girod verwöhnt die Birrer mit Flöten- und Harfenmusik aus den Federn von Franz Krommer, François-Adrien Boieldieu und Wolfgang Amadeus Mozart. – Der Regierungsrat überweist nach Erledigung der Einsprachen den Gestaltungsplan und die Zonenplanänderungen «Dorfkern» an den Grossen Rat. *Brugg:* Der Gebenstorfer Emanuel Graf, der nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer zum Malen gefunden hat, stellt in der Galerie Wöschhüsli zum ersten Mal öffentlich aus. – Dr. Rohr, Stiftungspräsident des Bezirksspitals, eröffnet im Beisein von Regierungsrat Peter Wertli und dessen Vorgänger Altregierungsrat Hans Jörg Huber die Schule für praktische Krankenpflege, die Frauen und Männer in einer Teilzeitausbildung, als quasi 2. Bildungsweg, in die Praxis der Krankenpflege einführt und damit dem Notstand in der Rekrutierung von qualifiziertem Pflegepersonal begegnen hilft. – Erstaunliche

Resultate bringt die Verkehrserhebung in Brugg-West zu Tage, indem nur ein Viertel der Fahrzeuge die Strassen des Quartiers als Durchgangswege benutzen, drei Viertel sind dem Quellverkehr zuzuordnen. – Strenge Umweltvorschriften, verordnet von Bund und Kanton, und fehlende Nachfolger in der Geschäftsführung aus der Familie veranlassen Ernst Schatzmann, seine Lack- und Farbenfabrik «FRICO» auf Ende des 63. Geschäftsjahres zu schliessen. – Im Roten Haus gründen rund 100 Personen den Verein «Ortsbus», der die Errichtung eines Ortsbusbetriebs in Brugg unterstützen und fördern will, und wählen Ueli Steinhauer, Zurzacherstrasse, zum ersten Präsidenten. – Einstimmig genehmigt der Einwohnerrat das Budget 1989 mit dem zuvor öffentlich angefeindeten Beitrag an die Waldpflege der Ortsbürger und das Projekt der Erweiterung der Gewerbeschulbauten im Kostenumfange von 26 Millionen Franken. Auf die Verkehrsberuhigungsmassnahmen für die Bad- und Wiesenstrasse tritt der Rat nicht ein. *Effingen*: Auf dem Fohlenhof Rugen, welcher der Zürcher Pferdezüchtgenossenschaft gehört, präsentieren Züchter und Helfer die eineinhalb- bis dreieinhalbjährigen Jungstuten und Wallache im Rahmen der eidgenössischen Beständeschau dem Expertenteam. *Lupfig*: Auf dem Flugplatz Birrfeld stellt das Fahrzeug des Mata-Hari-Teams einen neuen Langstreckenweltrekord für Elektro-Solarmobile mit einer Batterie ohne Nachladung von 151.96 Kilometern in 4 Stunden und 10 Minuten auf. – In einer Einsprache verlangt der Gemeinderat von Birr eine Überarbeitung der Erschliessung der Wohn- und Geschäftsüberbauung Zentrum, da er zu starke Immissionen auf dem Birrer Gemeindegebiet befürchtet. *Riniken*: Der geplante Ausbau der zwei Starkstromleitungen von 220 und 50 Kilovolt (kV) auf 380 kV und 110 kV begegnet Widerstand, da die Leitungen durch bewohntes Gebiet führen. *Schinznach-Bad*: Der Regierungsrat befürwortet den Gestaltungsplan «Kurbauzone», verlangt jedoch von der Gemeinde eine Überarbeitung im Bereich der Gärtnerei, und überweist das Geschäft an den Grossen Rat. *Schinznach-Dorf*: Die Zonenplanänderung im Gebiet Krummenland, die die Erstellung eines Versammlungszentrums für die Gläubigen des Schenkenbergertales durch die Kirchgemeinde Brugg ermöglicht, wird durch den Regierungsrat mit Spezialbauvorschriften, die die Nutzung für kirchliche Zwecke fixiert, ergänzt und dem Grossen Rat zur Annahme empfohlen. – Als leistungsfähige Druckerei, die voll ins Computerzeitalter eingestiegen ist, präsentiert sich die Lerchmüller AG im 50. Jahr des Bestehens. *Thalheim*: Die Deponie Schlatt, die für Bauschutt und kleinere Mengen Gartenabraum bestimmt ist, bereitet den Gemeindebehörden Sorgen, indem immer wieder Holz- und Metallabfälle deponiert werden. *Villigen*: Die eingesetzte Kommission zur Nutzungsplanung hat die Grundlagen, ein Kulturlandinventar, erarbeitet und lädt die interessierten Kreise zur Diskussion der Arbeit ein, die ein reiches Kulturland und intakte Naturschutzgebiete ausweist. *Windisch*: Die Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch stellt 200 Wohnungen an der Kornfeldstrasse von Öl auf Erdgas um. – Aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Gewerbevereins präsentieren 53 der 98 Mitglieder in der Chapfturnhalle ihre Leistungen und Produkte. – Der Versorgungstrakt III mit der grossen

neuen Küche der Klinik Königsfelden wird seiner Bestimmung übergeben. – Zehn Schülerinnen und vier Schüler erhalten in Königsfelden ihre Diplome für die erfolgreiche Ausbildung in psychiatrischer Krankenpflege. – Mit Theater und Festansprachen weihen Schüler und Behörden das Schulhaus «mit altem Glanz und in neuem Gewand», wie es Gemeindeammann Aldo Clivio betonte, ein.

Region

Im Rahmen einer Orientierung zum Baufortschritt der N3 stellt Regierungsrat U. Siegrist eine Studie des Baudepartementes vor, die in den Schlussempfehlungen den Verzicht auf den Halbanschluss Schinznach und die verschiedenen Ortsumfahrungen im Raum Schenkenberg befürwortet, dagegen eine zügige Realisierung der Ortsumfahrung von Windisch fordert. – Das «Altersheim Eigenamt» soll in Lupfig erstellt werden, entscheidet die ausserordentliche Generalversammlung des Altersheimvereins mit 173 zu 170 Stimmen.

Personelles

Schwester Adelgard Zweifel, vom Kloster Ingenbohl, übernimmt als Pastoralassistentin den Seelsorgebezirk Brugg-Nord von Max Vorburger, der nach Ebikon gezogen ist. – Frau Pfarrer Frieda Wiedemann, die vier Jahre in Kirchbözing wirkte, tritt in der reformierten Kirchgemeinde Brugg die Nachfolge von Ueli Stefan und Nelly Eichenberger an.